



**Wintersport im Hochgebirge.**  
Segel-Eislauf in Sankt Moritz.

Frau Liane diese Art, eine ungestörte Besichtigung des Zimmers herbeizuführen, anempfohlen hatte.

Als er mit dem übrigen Personal an dem blendend weiss geschuerten Tisch sass und Rosa, der niedlichen Zofe, gerade wieder einen Scherz gemacht hatte, dass sie sich vor Lachen bog, ging die Tür auf und Fräulein Sibylle trat, einen Korb wundervoller Blumen am Arm, in den von munteren Reden und Gelächter erfüllten Raum.

Bei ihrem Eintritt verstummten alle wie durch ein Zauberwort. Sirius, der dies schon öfters beobachtet hatte, konnte sich nicht erklären, warum. Vielleicht war es die aparte, fremdartig wirkende Schönheit des Mädchens, die das Schweigen veranlasste, — vielleicht auch, dass die Leute, namentlich die alten, sie gewissermassen als Eindringling

betrachteten, — denn alle kannten ja wahrscheinlich die traurige Geschichte von Wittichs Ehe.

Sibylle hatte freundlich, aber knapp gegrüsst und war auf einen Tisch zugegangen, dessen Platte sie erst genau einer Prüfung betreffend ihrer Reinlichkeit unterwarf, ehe sie ihr zierliches Körbchen darauf niederstellte und die Blumen behutsam herausnahm.

Sie trug ein helles Kleid, einfach, aber von städtischem Schnitt und zum Schutze darüber ein weisses Schürzchen. Trotz der schmucklosen Kleidung sah sie fast damenhaft aus. Daran war wohl auch das sehr sorgfältig aufgesteckte Haar schuld, das in der hellen Morgensonne, in der sie stand, wie flüssiges Gold leuchtete.

Sie schien das stumme Gaffen der Leute schon gewöhnt zu sein, denn gleichmütig flog ihr Blick über sie hinweg während sie in ihrer Beschäftigung fortfuhr.

Sirius hatte sich zu ihr gewandt.

„Na, was bringen Sie uns denn da Schönes, Fräulein Sibylle?“ frug er, indem er eine wohlgefällige Miene aufsetzte. Er benutzte jede Gelegenheit, ein Gespräch mit ihr zu führen, um ihr Wesen kennen zu lernen.

Ohne aufzublicken antwortete sie: „Den Blumenschmuck für die Tafel der Herrschaft!“

(Forts. folgt.)



**Automatischer Filmapparat, der auf dem Kopf eines Fallschirmkünstlers befestigt wird und alle Phasen des Absturzes registriert.**

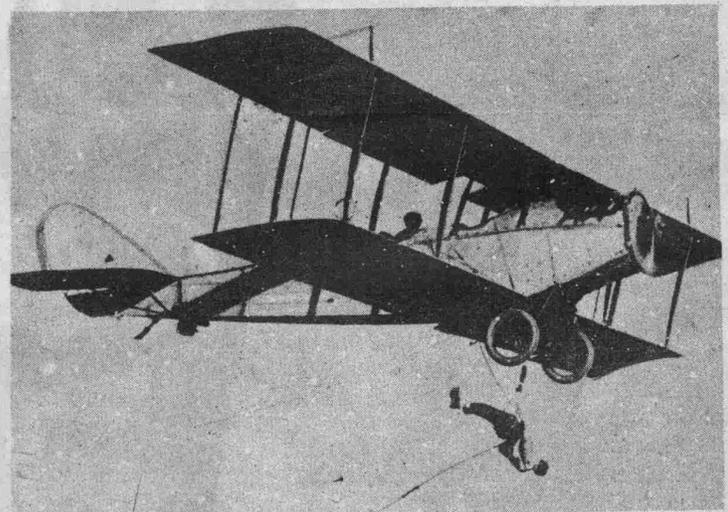
#### Gedankensplitter.

Manche Meinung und Lebensanschauung wird nur deshalb so leidenschaftlich verteidigt, weil sie zum eigenen Programm passt. Ich muss dann immer an einen schönen Tisch denken, um den allerhand Leute verschiedenster Art sitzen, die sich sättigen wollen.

Ein Stempel wird die Farbe bekennen, von dem das Stempelkissen, sein Ernährer, durchdrungen ist.



**Wintersport im Hochgebirge.**  
Eine Malerin skizziert Momentbilder im Schnee.



**Waghalsige Akrobatenstücke eines amerikanischen Filmartisten an einem Flugzeug in voller Fahrt.**